

Vermittelung des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und des Pfalzgrafen Friedrich von Batern endlich dahin geschlichtet wurden, daß den Protestanten wenigstens ein sicherer Friedensstand auf 5 Jahre bewilligt ward. Jetzt verstanden sie sich denn auch zu der verlangten Hülfe, und der Kurfürst von Brandenburg übernahm das Commando der vereinigten Macht.

Aber theils waren die Feldherrentalente dieses Fürsten nicht so groß, als er selbst geglaubt hatte, theils kamen die Contingente so unordentlich an daß die beste Zeit verstrich; und so legte man denn wenig Ehre ein. Ein Zeitgenosse erzählt die ganze Expedition mit folgenden Worten: „In diesem Jahre hat das römische Reich der kais. Maj 40,000 zu Fuß und 8000 zu Roß zugesandt, ist der Churfürst von Brandenburg oberster Feldhauptmann gewesen, seynd lange bei Wien im Wald gelegen, hat der Türk mit keiner Macht kommen wollen, seynd sie erst auf den Herbst hinab gezogen, für Pesth sich gelagert, überschänzt und ordentlich gestürmt, und mit Spott, der ganzen Christenheit zum Nachtheil, abgezogen, über 15,000 Mann von guten Leuten verloren, das Geld unnützlich verschwendet.“

---